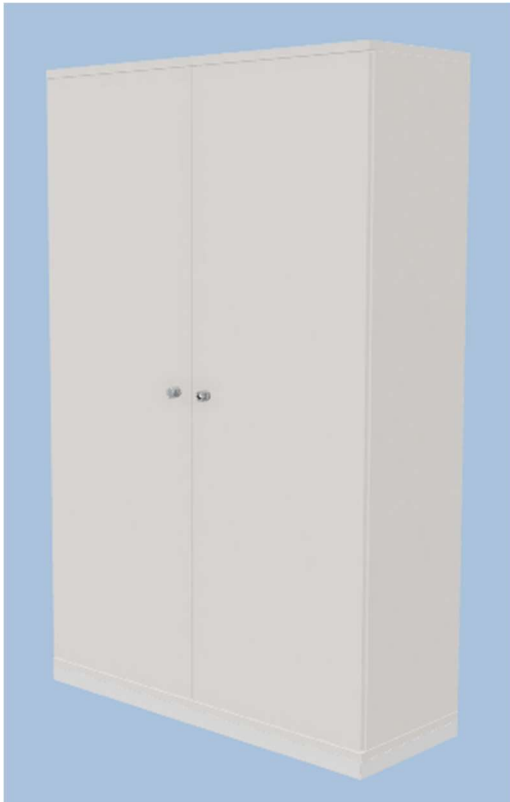


Garderoben- / Aktenschrank

1. Spezielle Anforderungen:

	Ausstattung	
	BxTxH 1.200 x 442 x 1.869 mm	
	5 OH, mit geschlossenem 45 mm Sockel, Sockel nicht zurückspringend, mit Drehtüren, mit Dreholiven, beide Türflügel separat abschließbar. Linke Seite mit einem Einlegeboden (Hutablage) und darunter montierte ausziehbare Garderobenstange; rechte Seite mit vier Einlegeböden, in der Höhe anpassbar. Innenseite Flügeltür links mit Spiegel ca. 300x400 mm.	
	Seiten und Fronten 19 mm	
	Böden und Fachböden 25 mm	
	Rückwand 8 mm eingenetet	
	Material Oberfläche	Farbe
	Oberfläche melaminharzbeschichtet, matt	Diamant Weiß Kaindl K1570 BS NCS Farbcode: S0500-N
	Metallsockel	Verkehrsweiß RAL 9016
	Schlüssel	Klappschlüssel mit zwei Metallschlüsseln

2. Allgemeine Beschreibungen:

Alle Schränke sind in verleimter Korpusbauweise zu fertigen, dessen Holzwerkstoffplatten der DIN EN 14322 entsprechen. Die verwendeten Platten müssen aus dreischichtigen Gütspanplatten der Emissionsklasse E1 gefertigt sein. Die Oberflächen müssen beidseitig melaminharzbeschichtet, reflexionsarm, hitzebeständig, kratz-, stoß- und abriebfest und unempfindlich gegen Haushaltschemikalien sein. Auch im Inneren des Korpus ausschließliche Verwendung beschichteter Platten, um die Formaldehydmissionen zu minimieren.

Es sind je nach Beanspruchungsgrad unterschiedliche Materialstärken zu verwenden, die durch das Zusammenwirken im Korpusverbund eine optimale, langjährige Stabilität selbst bei höchster Beanspruchung sicherstellen.

Der Schrankkorpus muss gedübelt und verleimt sein, die 8 mm starke Rückwand aus melaminharzbeschichteten Spanplatten ist vierseitig eingenetet und muss ebenfalls verleimt sein.

Die 8 mm Rückwand ist als Rückwand ohne jegliche Bohrungen, Schrauben oder anderen sichtbaren Halterungen auszuführen, damit die Schränke jederzeit frei im Raum platziert werden können. Optional gegen Aufpreis können alle Schränke mit Sichtrückwand bestellt werden, hier wird die Front auf der Rückseite durch eine 19 mm Dekorplatte imitiert, die Böden rahmen die Sichtrückwand ein und sind bündig.

Auf Wunsch ist eine akustisch wirksame Rückwandverblendung möglich.

Die Schranktüren müssen gedämpft schließen. Die Fronten sind mit Anschlagpuffern versehen, um ein Anschlaggeräusch einzudämmen. Diese sind mittels einer Fixierbohrung fest zu verbauen. Aufgeklebte Anschlagpuffer sind nicht zulässig.

Der Schrank muss mit hochwertigen Beschlägen (≥ 50.000 Zyklen) ausgestattet sein und kippsicher stehen. Wahlweise 110° oder 270° Objektscharniere., welche eine volle Nutzbarkeit der Schrankinnenbreite gewährleisten.

Die Konstruktion der Schränke ist so vorzusehen, dass der Sockel den kompletten Unterboden auffängt. Mögliche Stellschrauben müssen mit Kunststoff ummantelt sein. Der Oberboden ist als „sichtbarer“ Oberboden auszuführen. Zwischenliegende Oberböden im Korpus und darauf separat montierte Abdeckplatten sind nicht zulässig. Die Seitenwände müssen somit bei allen Schränken zwischen Ober- und Unterboden montiert sein. Alle eingesetzten Holzwerkstoffplatten müssen innen, wie außen die gleiche Beschichtungsstärken der Dekore aufweisen.

Der Schrank muss ein gleichmäßiges Fugenbild zeigen.

Bei allen eingesetzten Platten, Oberboden, Unterboden, Seitenwände, Einlegeböden und Fronten wird vorausgesetzt, dass alle Plattenkanten aus Gründen der Langlebigkeit, Qualität und Stabilität mit einem 2 mm Kantenband (Lasertechnik) belegt sind. Diese sind ordnungsgemäß zu verarbeiten. Fest verleimte Plattenkanten (z.B. Rückwand in Nut) sind hiervon ausgenommen.

Die Fachbodenträger (wahlweise schraub- oder steckbar) bestehen aus Metall. Die Aufnahme im Einlegeboden für den Bodenträger ist aus einer Metall-/Kunststoffkombination und fest im Einlegeboden eingelassen. Bei den Fachböden greift der Fachbodenträger mit einem Dorn in den Fachboden zur Fixierung. Ein einfaches Versetzen der Fachböden innerhalb der Schränke muss jederzeit gewährleistet werden und gegen Herausrutschen gesichert sein. Die Konstruktionsbodenträger müssen zwingend auf Zug belastbar sein und erhöhen die Stabilität des Schrankes.

Die Holzwerkstoff Einlegeböden müssen immer 25 mm stark und komplett 4-seitig mit 2 mm Kantenband versehen sein. Diese Fachböden müssen der Beanspruchungsgruppe L75 nach DIN 68874 Teil 1 entsprechen.

Bei Einsatz von Rückwandverblendungen, sind alle Sockel zwingend umlaufend und korpusbündig zu fertigen. Damit jederzeit ein wechselseitiges Aufstellen im freien Raum möglich ist. Der Stahlsockel, bestehend aus vier einzelnen Sockelblenden, ist mit einer Klipptechnik auszuführen und müssen so konzipiert sein, dass jederzeit ein nachträglicher Austausch oder Wechsel einer einzelnen Sockelblende möglich ist.

Das Schließsystem muss mit einem Wechselkern ausgestattet sein und 999 verschiedene Schließungen aufweisen. Dieser Wechselkern muss sich werkzeuglos (mit Montageschlüssel) montieren und demontieren lassen. Pro Schließung muss ein Klappschlüssel und ein Ersatzschlüssel vorhanden sein. Für die gesamte Schließanlage muss ein Generalschlüssel lieferbar sein.

Die angebotenen Büromöbel müssen in Deutschland gefertigt sein.

Die angebotenen Büromöbel müssen folgende produktbezogene Zertifikate aufweisen:

Level 3

Blauer Engel

Quality Office

Die angebotenen Büromöbel in Dekor Diamant Weiß sind aufgrund von Nichteinhaltung des DGUV Grundsatz 315-410 (Oberflächenhelligkeit) nicht GS-zertifiziert, jedoch müssen die ausgeschriebenen Büromöbel in mindestens 6 Holzdekoren und 6 Unidekoren vollumfänglich nach DGUV-Grundsatz 315-410 (Oberflächenhelligkeit) GS-zertifiziert sein. Diese müssen im Standardprogramm preisneutral zur Verfügung stehen.